



INDUSTRIEREGION SÜDWESTFALEN

Spitze in Deutschland – Führend in Nordrhein-Westfalen

 Wirtschaft für
Südwestfalen e.V.

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH



Impressum:

IW Consult GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln
Tel. 0221 / 49 81 758
www.iwconsult.de

Autoren der Studie:

Cornelius Bähr
Michael Steier

Titelbild: © Borbet GmbH, Hallenberg-Hesborn

Spitze in Deutschland

Südwestfalen auf Rang 3 der deutschen Industrieregionen



Quelle: Ketten-Wulf Betriebs GmbH, Eslohe-Kückelheim

Industrieregion Südwestfalen

Südwestfalen ist eine der bedeutendsten Industrieregionen Deutschlands. Die Region mit den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest sowie dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreises ist einer der Wachstumstreiber Nordrhein-Westfalens.

Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe zählt Südwestfalen zu den wichtigsten Industrieregionen in Deutschland. Im Vergleich mit allen Raumordnungsregionen belegt Südwestfalen den dritten Rang bei diesem Indikator. Im Jahr 2011 waren 47,4 Prozent aller Beschäftigten in Südwestfalen im Produzierenden Gewerbe einschließlich Bau tätig. Der Bundesdurchschnitt beträgt 30,1 Prozent.

Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe (2011)

Region	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
	Anteil in Prozent	Rang
Schwarzwald-Baar-Heuberg	52,1	1
Ostwürttemberg	48,9	2
Südwestfalen	47,4	3
Ingolstadt	45,7	4
Donau-Iller (Bayern)	45,3	5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2012)

Industrieregion Südwestfalen im deutschen Vergleich

Südwestfalen ist eine der Regionen mit dem höchsten Industrieanteil in Deutschland. Diese herausgehobene Stellung belegen belastbare Daten der amtlichen Statistik. Dafür wurden fünf relevante Indikatoren ausgewählt und analysiert:

- 1) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe an den gesamten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 2) Industriedichte, definiert als Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner
- 3) Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes in Milliarden Euro
- 4) Anteil der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe an der gesamten Bruttowertschöpfung
- 5) Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe je Einwohner

Alle Indikatoren beziehen sich auf das Produzierende Gewerbe einschließlich Bau, dies entspricht den Gruppen B bis F der Wirtschaftszweigklassifikation von 2008 und damit den Wirtschaftszweigen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe.

Für die fünf Indikatoren wurde im Auftrag von Wirtschaft für Südwestfalen e.V. ein Vergleich der Region Südwestfalen mit den deutschen Raumordnungsregionen und zusätzlich mit Regionen in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Der Vergleich mit den Raumordnungsregionen bietet sich an, da dadurch ein einheitliches Analyseraster für Deutschland vorliegt und Südwestfalen in seiner Größenordnung zu den übrigen Raumordnungsregionen passt.

Raumordnungsregionen wurden im Jahr 1996

als Ergebnis empirischer Analysen in Abstimmung mit den Bundesländern eingeführt, um dem Erfordernis der Vergleichbarkeit von Regionen weitestgehend und bestmöglich zu entsprechen. Sie bilden den räumlichen Bezugsrahmen für Analysen und Aussagen. Raumordnungsregionen eignen sich damit als Vergleichsregionen für diese Studie, um ein möglichst objektives und realitätsnahes Ranking der Industrieregionen in Deutschland zu erhalten.

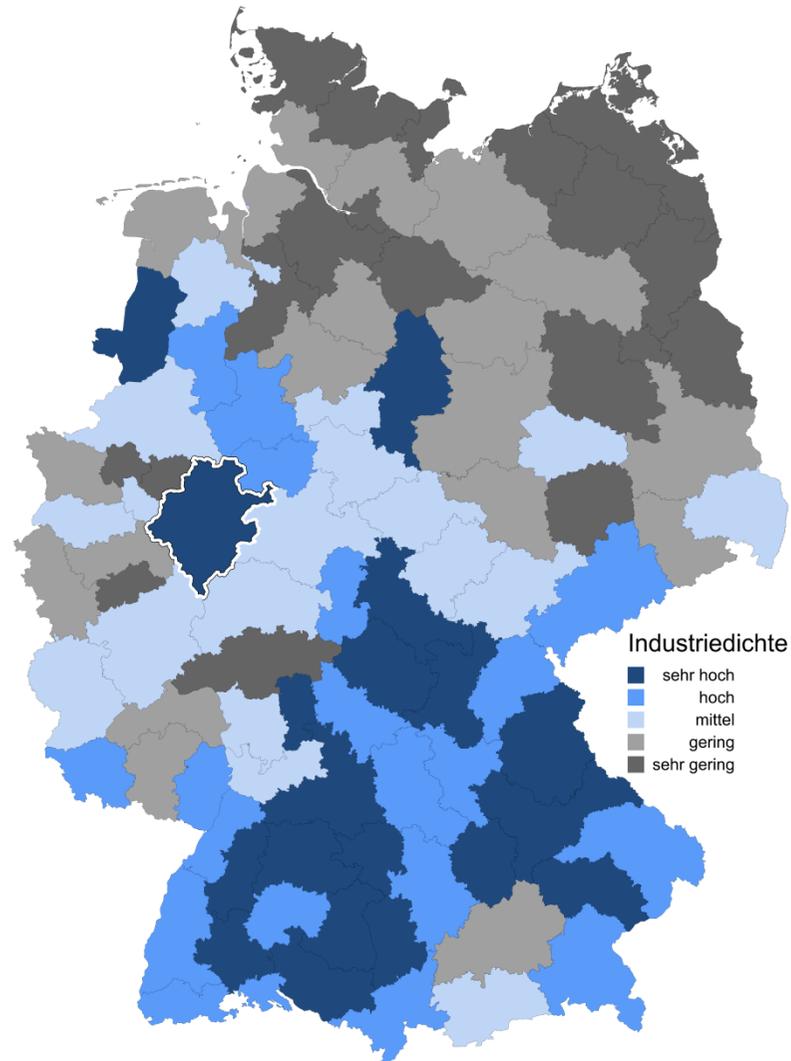
Die Region Südwestfalen ist selbst keine eigene Raumordnungsregion auf Grundlage der amtlichen Statistik, sondern setzt sich aus den drei Raumordnungsregionen Siegen, Arnsberg und teilweise Bochum/Hagen (nur Märkischer Kreis) zusammen. Aus diesem Grund basieren die Indikatoren der Studie auf aggregierten Kreisdaten.

Südwestfalen mit sehr hoher Industriedichte

Der Vergleich des Indikators Industriedichte auf Ebene der Raumordnungsregionen belegt, dass Südwestfalen eine der bedeutendsten deutschen Industrieregionen ist. Südwestfalen hat mit einem Wert von 167 im Jahr 2011 eine der höchsten Industriedichten in Deutschland und liegt damit auf dem 6. Rang.

Die nebenstehende Karte stellt die 95 zu analysierenden Raumordnungsregionen, klassifiziert nach deren Industriedichte, in Deutschland dar. Dabei umfasst jede der fünf Klassen exakt 19 Regionen. Südwestfalen ist in der Spitzengruppe mit Regionen wie Ingolstadt, Braunschweig und Stuttgart vertreten.

Der Bundesdurchschnitt liegt bei 106 Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner. Im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt wird die Bedeutung Südwestfalens als Industrieregion deutlich. Südwestfalen befindet sich als einzige Region in Nordrhein-Westfalen in der Spitzengruppe beim Indikator Industriedichte.



Südwestfalen in den deutschen TOP 10

Beim Indikator Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes ist Südwestfalen als Industrieregion im deutschlandweiten Vergleich der Raumordnungsregionen vorne mit dabei. Sowohl bei der absoluten Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes als auch beim Anteil des Produzierenden Gewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung ist Südwestfalen unter den TOP 10 der Raumordnungsregionen zu finden. Dieses Ergebnis bestätigt die dominierende Rolle der Industrie in Südwestfalen.

Eine noch bessere Platzierung Südwestfalens wird durch die spezifische Branchenstruktur der Region erschwert. Speziell der Fahrzeugbau, von dem die führenden Regionen dominiert werden, weist eine deutlich höhere Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem auf. Diese lag im Jahr 2010 bei 85.053 Euro, wogegen die Metallindustrie einen Wert von 56.564 Euro erreicht. Die zahlreichen Automobil-Zulieferer der Region werden der Kunststoff-, Metall- und Elektroindustrie zugeordnet.

Anteil der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (2010)

Region	Bruttowertschöpfung	
	Anteil in Prozent	Rang
Ingolstadt	53,5	1
Schwarzwald-Baar-Heuberg	48,5	2
Landshut	48,4	3
Rheinpfalz	47,4	4
Ostwürttemberg	46,1	5
Braunschweig	44,8	6
Donau-Iller (Bayern)	44,6	7
Südwestfalen	43,9	8
Regensburg	42,0	9
Donau-Iller (Baden-Württemberg)	41,8	10
Deutschland	29,1	
Nordrhein-Westfalen	28,6	

Südwestfalen mit hoher Bruttowertschöpfung

Mit einer absoluten Bruttowertschöpfung von 16,2 Milliarden Euro im Produzierenden Gewerbe belegt Südwestfalen bei diesem Indikator den 6. Rang. Die sonst stärksten ländlichen Industrieregionen in Bayern und Baden-Württemberg sind bei Betrachtung dieses Indikators nicht unter den führenden deutschen Regionen vertreten. Beim Indikator Bruttowertschöpfung in Milliarden Euro kann sich Südwestfalen hingegen beispielsweise mit dem Großraum Köln messen, der deutlich mehr Einwohner als die Industrieregion hat.

Betrachtet man die Bruttowertschöpfung je Einwohner im Produzierenden Gewerbe, kommt die Raumordnungsregion Köln auf einen Wert von 7.364 Euro, während Südwestfalen einen Wert von 11.434 Euro erzielt. Beim Vergleich dieses Indikators für alle Regionen Nordrhein-Westfalens belegt Südwestfalen den ersten Rang.

Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (2010)

Region	Bruttowertschöpfung	
	in Mrd. Euro	Rang
Stuttgart	33,3	1
Düsseldorf	23,5	2
München	22,9	3
Duisburg/Essen	22,7	4
Rhein-Main	19,9	5
Südwestfalen	16,2	6
Köln	16,2	7
Bielefeld	14,9	8
Berlin	14,6	9
Braunschweig	14,1	10

Quelle: VGR d. Länder (2013)

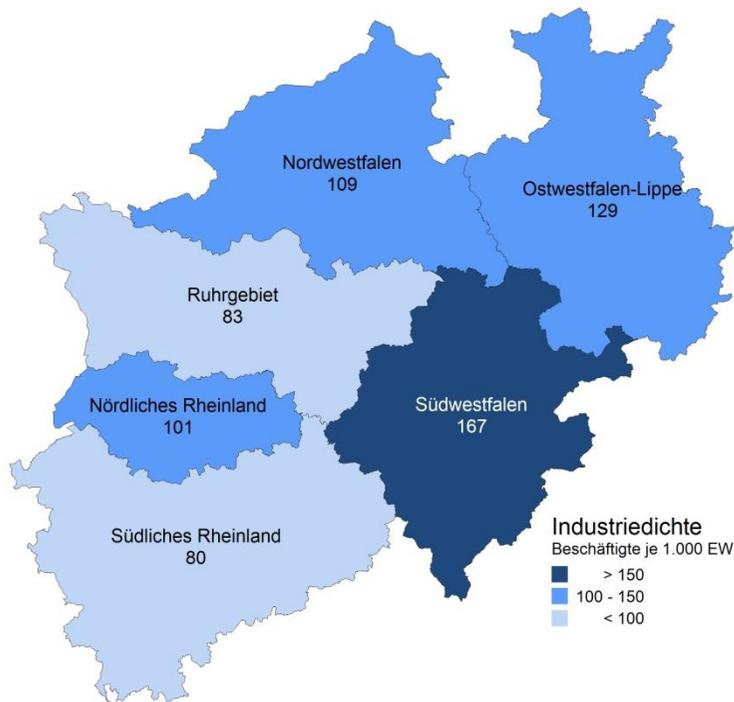
Führend in Nordrhein-Westfalen

Südwestfalen hat die mit Abstand höchste Industriedichte in Nordrhein-Westfalen.

Südwestfalen ist die führende Industrieregion von Nordrhein-Westfalen. Bei fast allen der in dieser Studie untersuchten Indikatoren belegt Südwestfalen im Vergleich mit den übrigen Regionen in Nordrhein-Westfalen den ersten Rang.

Die Vergleichsregionen für Südwestfalen basieren wie im bundesweiten Vergleich auf Raumordnungsregionen. Für den Vergleich der Region Südwestfalen mit Nordrhein-Westfalen wurden folgende Regionen gebildet:

- Ostwestfalen-Lippe, bestehend aus den Raumordnungsregionen Bielefeld und Paderborn
- Nordwestfalen, bestehend aus der Raumordnungsregion Münster
- Ruhrgebiet, bestehend aus den Raumordnungsregionen Dortmund, Bochum/Hagen (ohne den Märkischen Kreis), Duisburg/Essen und Emscher-Lippe
- Nördliches Rheinland, bestehend aus der Raumordnungsregion Düsseldorf
- Südliches Rheinland, bestehend aus den Raumordnungsregionen Köln, Bonn und Aachen



Für diese Regionsabgrenzung ist der Indikator Industriedichte nebenstehend abgebildet. Südwestfalen hat mit 167 Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohnern im Jahr 2011 den mit Abstand höchsten Wert in Nordrhein-Westfalen. Das Ruhrgebiet liegt mit einem Wert von 83 auf dem 5. Rang. Den geringsten Wert mit 80 Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner in Nordrhein-Westfalen weist das südliche Rheinland auf. Der Durchschnittswert der Industriedichte für das Land Nordrhein-Westfalen beträgt 100 und liegt damit deutlich unter dem Wert von Südwestfalen.

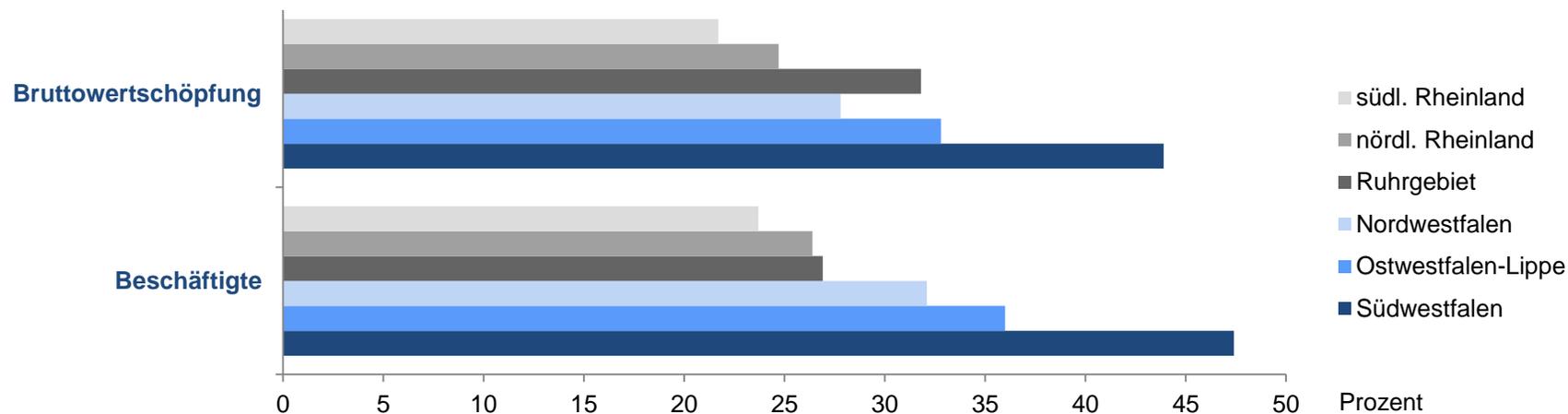
Industrieregion Südwestfalen im nordrhein-westfälischen Vergleich

Südwestfalen ist auch beim Vergleich der Indikatoren Anteil der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe an der gesamten Bruttowertschöpfung und beim Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Gesamtbeschäftigten auf dem ersten Rang in Nordrhein-Westfalen. Das Land hat einen Durchschnittswert für den Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe an allen Beschäftigten von 29,3 Prozent.

Lediglich beim Indikator Bruttowertschöpfung in Milliarden Euro belegt Südwestfalen nicht den ersten Rang in Nordrhein-Westfalen. Die Region Südwestfalen erwirtschaftete im Jahr 2010 im Produzierenden Gewerbe rund 16,2 Milliarden Euro an Bruttowertschöpfung. Dieser absolute Wert, mit dem Südwestfalen deutschlandweit den sechsten Platz erreicht, ist für einen Vergleich mit den für die Studie gebildeten Vergleichsregionen in Nordrhein-

Westfalen aufgrund deren teils deutlich höheren Bevölkerungszahlen nur bedingt geeignet. Betrachtet man stattdessen die Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe je Einwohner belegt Südwestfalen in Nordrhein-Westfalen den ersten Rang. Hinzu kommt, dass die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem der Metallindustrie, die eine wichtige Branche für Südwestfalen ist, strukturbedingt nicht besonders hoch ist.

Anteil der Bruttowertschöpfung und Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe (2010)



Quelle: VGR d. Länder (2013) und Bundesanstalt für Arbeit (2012)

Spitze in Deutschland – Führend in Nordrhein-Westfalen

Südwestfalen „Industrieregion Nummer 3“ in Deutschland



Quelle: Accumulatorenwerke Hoppecke Carl Zöllner & Sohn GmbH, Brilon

Ergebnis der Studie

Südwestfalen ist eine durch vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen im Produzierenden Gewerbe geprägte Region, die im deutschen Vergleich der Industrieregionen eindeutig eine Spitzenposition bei allen untersuchten Indikatoren einnimmt. Vor allem der bundesweit dritte Rang beim Indikator Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Gesamtbeschäftigten macht die Bedeutung Südwestfalens als eine der Industrieregionen Deutschlands deutlich. Die Region kann sich damit durchaus als „Industrieregion Nummer 3“ in Deutschland bezeichnen.

In Nordrhein-Westfalen ist Südwestfalen hingegen bei Betrachtung der untersuchten Indikatoren eindeutig die führende Industrieregion. Ausschlaggebend für diese Position ist das hohe Innovationspotenzial der zumeist inhabergeführten Unternehmen der Region, die sich im internationalen Wettbewerb überwiegend gut behaupten. Die mittelständischen Familienunternehmen sind eng in der Region verwurzelt und gleichzeitig international aufgestellt. Ein Teil ihres Erfolgsgeheimnisses sind die gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter. In Südwestfalen haben mehr als 100 der sogenannten „Hidden Champions“ ihren Unternehmenshauptsitz. „Hidden Champions“ sind weniger bekannte Unternehmen, die in ihren teilweise sehr spezifischen Marktsegmenten zu den nationalen aber vor allem auch den internationalen Marktführern zählen.

Südwestfalen ist nach Analyse der Indikatoren dieser Studie damit zweifelsfrei eine der bedeutendsten Industrieregionen Deutschlands und Nordrhein-Westfalens.

Ergebnis: Südwestfalen ist eine der bedeutendsten Industrieregionen

Die Tabelle mit der Übersicht der Indikatoren dieser Studie und den Rankingergebnissen für Südwestfalen belegt, dass die Region zu den Spitzenindustrieregionen in Deutschland gehört und die führende Industrieregion in Nordrhein-Westfalen ist. Südwestfalen ist bei fast allen untersuchten Indikatoren unter den ersten zehn Raumordnungsregionen Deutschlands zu finden. Einzig bei der Bruttowertschöpfung des

Produzierenden Gewerbes je Einwohner liegt die Region bundesweit auf dem dreizehnten Platz.

Südwestfalen ist in Deutschland die „Industrieregion Nummer 3“ in Bezug auf den Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe an den Gesamtbeschäftigten.



Quelle: Infineon Technologies AG, Werk Belecke

Das Ranking der Industrieregion Südwestfalen im Überblick

Indikator	Rang	
	NRW	Deutschland
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe	1	3
Industriedichte, d. h. Beschäftigte im Produzierende Gewerbe je 1.000 Einwohner	1	6
Anteil der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe	1	8
Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes in Milliarden Euro	5	6
Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes je Einwohner	1	13

Quelle: VGR d. Länder (2013) und Bundesanstalt für Arbeit (2012)

Die Herausgeber der Studie



Die IW Consult ist als Beratungsunternehmen im Institut der deutschen Wirtschaft Köln Teil eines leistungsfähigen Verbundes mit rund 40 Mitarbeitern an den Standorten Köln und Berlin. An der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis entwickelt es maßgeschneiderte Gesamtlösungen für relevante wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen. Für seine Kunden aus Verbänden, Ministerien, Stiftungen und Unternehmen schafft die IW Consult innovative Lösungen.

www.iwconsult.de



Der Verein Wirtschaft für Südwestfalen e.V. wurde im Februar 2011 von Unternehmen, Kammern und Arbeitgeberverbänden mit dem Ziel gegründet, das Image der Region Südwestfalen als bedeutende Industrieregion zu schärfen. Seit September 2011 ist der Verein Gesellschafter der Südwestfalen Agentur GmbH (Olpe) und entwickelt hierüber gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern, den fünf südwestfälischen Kreisen, ein Regionalmarketing mit dem Claim „Alles echt“.

Mehr Informationen: www.wirtschaft-suedwestfalen.de

Kontakt:

Wirtschaft für Südwestfalen e.V.
c./o. IHK Arnsberg
Postfach 53 45
59818 Arnsberg

Vorsitzender: Ralf Kersting
Geschäftsführer: Thomas Frye
frye@arnsberg.ihk.de
Tel: 02931/878-159